
FINANZBERICHT 2020

Während die Corona-Pandemie im gesellschaftlichen und kirchlichen Leben des Jahres 2020 tiefe Spuren hinterlassen hat, werden ihre Folgen für die Kirchenfinanzen vielerorts erst mit Verzögerung sichtbar werden. Einzig dort, wo das kirchliche Leben in der Schweiz nicht über Steuern und öffentliche Mittel, sondern über freiwillige Beiträge und Spenden finanziert wird, waren die finanziellen Auswirkungen sofort spürbar. Die betroffenen Kantone entschieden daher, um einen Erlass eines Teils ihres Beitrags zu ersuchen bzw. ihren RKZ-Beitrag 2020 nicht zu leisten. Erfreulicher Weise erhöhten jedoch die Katholiken im Kanton Schwyz ihren RKZ-Beitrag nach dem Beitritt Ende 2019 signifikant, so dass die Rechnung 2020 trotzdem positiv abschloss.

Auf der Seite der Ausgaben kam es nicht zu grösseren Veränderungen. Mit der Bischofskonferenz wurde eine schrittweise Erhöhung des jährlichen Betriebsbeitrags vereinbart. Belief sich dieser Beitrag 2018 auf CHF 2,15 Mio., übersteigt er ab 2022 die Summe von CHF 2,3 Mio. Hauptgrund für diese Erhöhung ist die personelle Verstärkung der Dienststelle migratio im Zusammenhang mit der Umsetzung des Gesamtkonzepts für die Migrationspastoral ab 2021.

Gleich zwei wichtige Geschäfte im Jahr 2020 betrafen Fragen der finanziellen Zukunft: Einerseits verabschiedete die RKZ eine Finanzplanung für die Jahre 2021 bis 2024. Andererseits gab sie gemeinsam mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz eine Prospektivstudie zur Zukunft der Kirchenfinanzen in Auftrag. Diese soll zum einen den demographischen Wandel und zum anderen die Zunahme der Kirchengaustritte berücksichtigen.

1. Jahresrechnung und Bilanz der RKZ per 31.12.2020 (Zahlen vgl. Anhang)

1.1. Mitgliederbeiträge

Die RKZ budgetiert jeweils die effektiv erwarteten Mitgliederbeiträge. Für 2020 waren dies rund CHF 12'930'000. Die tatsächlichen Erträge unterschritten diese Summe nur geringfügig und erreichten rund CHF 12'910'000. Diese kleine Differenz täuscht darüber hinweg, dass es in drei Fällen zu erheblichen Abweichungen kam: Der Beitrag der Schwyzer Kantonalkirche übertraf den budgetierten Betrag aufgrund des RKZ-Beitritts um rund CHF 260'000, der katholischen Kirche im Kanton Genf wurden aufgrund des Corona-bedingten Spendeneinbruchs rund CHF 200'000 erlassen und die katholische Kirche im Kanton Neuenburg teilte mit, dass sie ihren Beitrag von CHF 105'000 nicht leisten könne.

Diese Entwicklungen verstärken innerhalb der RKZ die Differenz zwischen den Beiträgen der drei Sprachregionen. Die mehrheitlich französischsprachigen Kantone (FR, VD, VS, NE, GE, JU) machen zwar 29% der katholischen Wohnbevölkerung in

	D-CH	F-CH	I-CH
Anteil kath. Wohnbevölkerung	63%	29%	8%
Anteil RKZ-Beiträge	80%	17%	3%
Anteil Kirchensteuern und Beiträge öffentliche Hand	86%	13%	1%

der Schweiz aus, finanzierten aber mit rund CHF 2,14 Mio. nur 17% der RKZ-Beiträge. Dem Bistum Lugano gehören knapp 8% der katholischen Wohnbevölkerung an, während sein RKZ-Beitrag lediglich 3% der RKZ-Beiträge ausmachte. In den mehrheitlich deutschsprachigen Kantonen leben 63% der katholischen Wohnbevölkerung, sie kamen 2020 jedoch für 80% der Mitgliederbeiträge auf.

Blickt man allerdings auf die in den Sprachregionen für das kirchliche Leben verfügbaren Erträge aus Kirchensteuern und -beiträgen sowie Leistungen der öffentlichen Hand, ergibt sich ein anderes Bild: Nur 13% der insgesamt rund CHF 1.05 Milliarden fallen in der französischsprachigen Schweiz an, weniger als 1% in der italienischsprachigen Schweiz, 86% in der Deutschschweiz. Konkret heisst das: Pro Kirchenmitglied über 15 Jahren stehen in der Romandie und im Tessin durchschnittlich jährlich rund CHF 155 zur Verfügung, in der Deutschschweiz liegt dieser Durchschnitt bei CHF 580. Allerdings lassen sich diese Zahlen nicht direkt vergleichen, kommen doch in manchen Kantonen der lateinischen Schweiz weitere Erträge aus anderen Quellen (z.B. Liegenschaftenerträge) hinzu.

Innerhalb der RKZ kommen also zwei unterschiedliche Formen von Solidarität zum Zug: Die Deutschschweiz übernimmt einen höheren Anteil der finanziellen Lasten als die anderen Sprachregionen. Die französisch- und italienischsprachigen Kantone hingegen stellen einen grösseren Anteil ihrer Mittel für die Aufgaben der RKZ zur Verfügung. Sich dieser Ausgangslage bewusst zu sein, dürfte in den nächsten Jahren wichtiger werden. Denn es ist damit zu rechnen, dass die finanziellen Entwicklungen ungleichzeitig verlaufen und der finanzielle Druck nicht überall im gleichen Mass zunimmt.

1.2. Aufwand nach Bereichen

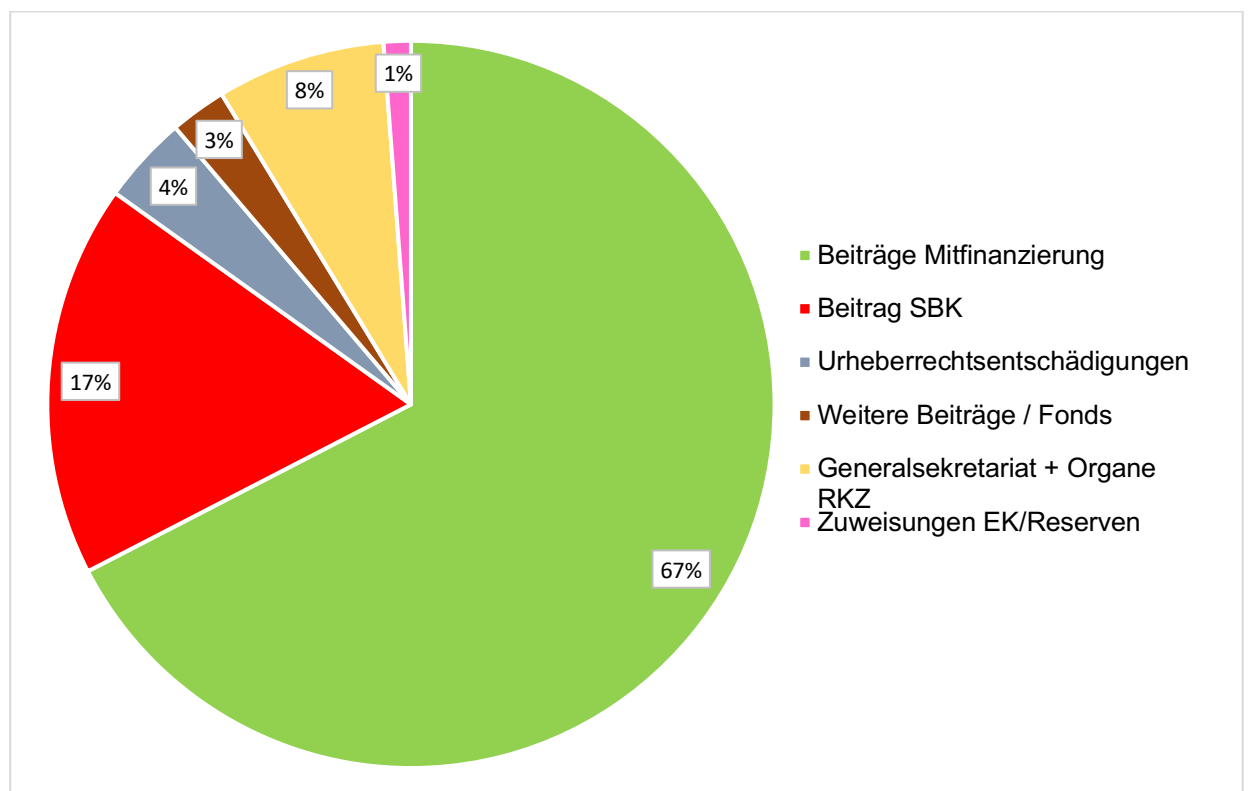
Was die Ausgaben der RKZ im Jahr 2020 betrifft, ist darauf hinzuweisen, dass verschiedene Budgetpositionen nicht ausgeschöpft wurden, Corona-bedingt etwa jene für die Plenarversammlungen (von denen nur eine als Sitzung vor Ort stattfinden konnte) und für die Gremienarbeit (weniger Reise- und Verpflegungskosten dank online-Konferenzen).

Deutlich höher als in Vorjahren war die Zuweisung zum Projekt- und Innovationsfonds. Diese Zuweisung wurde um CHF 150'000 aufgestockt, weil aus diesen Mitteln auch der Genugtuungsfonds für

Opfer verjährter sexueller Übergriffe im kirchlichen Umfeld alimentiert wird. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass ein Betrag in dieser Höhe notwendig ist. Dabei handelt es sich um 30% der insgesamt benötigten Summe von durchschnittlich etwa CHF 500'000 pro Jahr, von der die Bistümer 60% übernehmen, die Ordensgemeinschaften 10%.

Insgesamt setzten sich die Aufwendungen der RKZ 2020 wie folgt zusammen (gerundet):

• Beiträge Mitfinanzierung	CHF 8'800'000
• Beitrag SBK	2'280'000
• Urheberrechtsentschädigungen	510'000
• Weitere Beiträge / Fonds	330'000
• Generalsekretariat + Organe RKZ	980'000
• Zuweisungen EK/Reserven	160'000



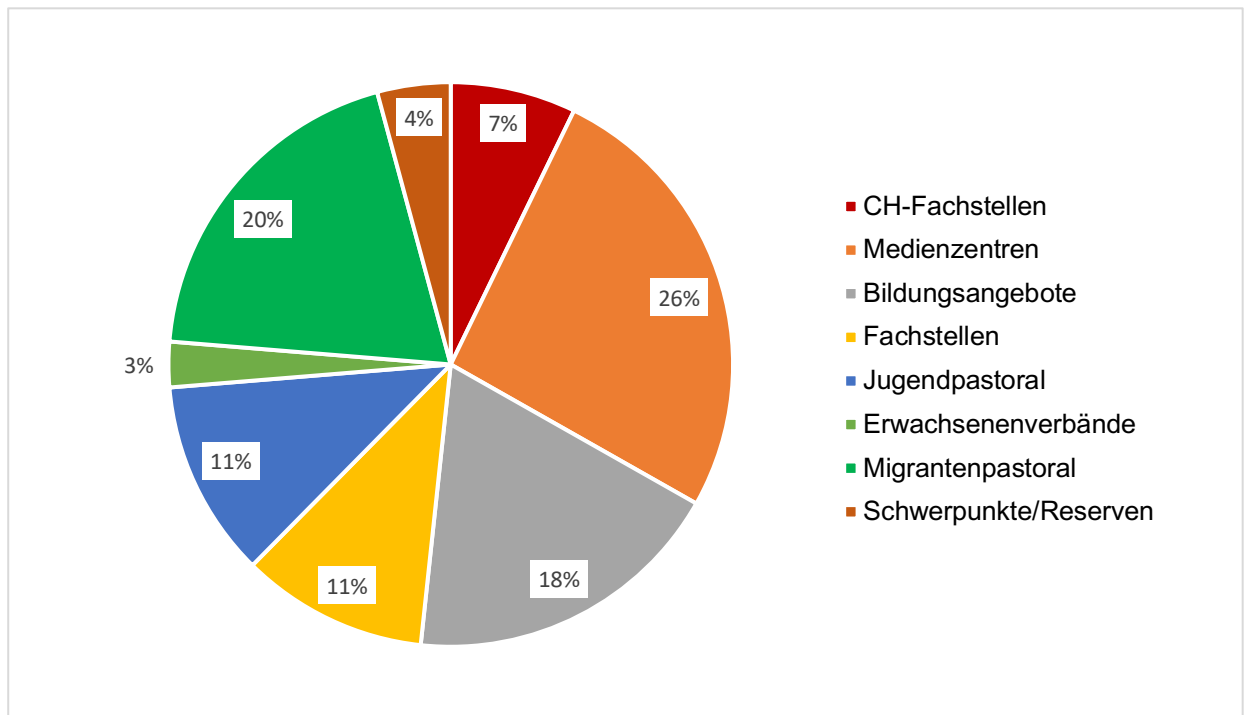
Verteilung der Aufwendungen der RKZ auf die verschiedenen Bereiche im Jahr 2020

1.3. Mitfinanzierung pastoraler Aufgaben

Die grösste Position im RKZ-Budget ist der Mitfinanzierungskredit in der Höhe von CHF 8'800'000. Damit werden etwas mehr als 40 Institutionen und Projekte unterstützt. Auf der Basis strategischer Vorgaben der Bischofskonferenz und einer Finanzplanung der RKZ werden die Mittel auf sieben Aufgabenfelder verteilt. Paritätisch aus je zwei Vertreterinnen und Vertretern von SBK und RKZ und zwei Expertinnen oder Experten zusammengesetzte Fachgruppen prüfen die Beitragsgesuche und unterbreiten der

Plenarversammlung Anträge zur Höhe der Beiträge im Folgejahr. Da 2019 mit vielen Institutionen Leistungsvereinbarungen abgeschlossen wurden, bewegten sich die Aufwendungen 2020 im erwarteten und mit den Vorjahren vergleichbaren Rahmen.

Da die RKZ die Mitfinanzierungsbeiträge jeweils ein Jahr vorfinanziert, erscheinen in der Rechnung 2020 bereits die Aufwendungen für das Folgejahr. Die Mittel aus dem Mitfinanzierungskredit 2020 werden im Jahr 2021 wie folgt auf die Aufgabenfelder verteilt:



Verteilung des Mitfinanzierungskredits 2020 auf die Aufgabenfelder

1.4. Gesamtergebnis und Verwendung des Ertragsüberschusses

Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf rund CHF 157'000, von denen CHF 150'000 der Mitfinanzierungsreserve zugewiesen werden. Sie dient dazu, kurzfristigen Mehrbedarf oder unerwartete Mindereinnahmen auszugleichen. Dafür stehen nach dieser Zuweisung rund CHF 2,6 Mio. zur Verfügung.

1.5. Fazit

Die Jahresrechnung der RKZ schliesst 2020 dank der bei der Budgetierung noch nicht absehbaren Mehrleistungen aus dem Kanton Schwyz positiv. In den nächsten Jahren ist jedoch nicht mehr damit zu rechnen, dass die Mitgliederbeiträge die Erwartungen übertreffen. Eher zu befürchten sind unerwartete Minderleistungen, falls sich die Finanzlage bei manchen RKZ-Mitgliedern zuspitzt. Um die stabile Finanzlage zu erhalten, wird es unabdingbar sein, auf die Ausgaben zu achten und Überzeugungsarbeit dafür zu leisten, dass die RKZ-Gelder für die Kirche in der Schweiz einen hohen Nutzen stiften.

Weil die RKZ über 90% ihrer Mittel nicht für sich selbst, sondern für gesamtschweizerische und sprachregionale, mehrheitlich pastorale Aufgaben der katholischen Kirche einsetzt, stehen diesbezüglich nicht nur die RKZ, sondern auch die Schweizer Bischofskonferenz und die mitfinanzierten Institutionen in der

Verantwortung. An ihnen ist es, die Mittel wirksam, gezielt und sparsam einzusetzen und so den Nachweis zu erbringen, dass es sich bei den Kirche-Schweiz-Beiträgen der kantonalkirchlichen Organisationen um gut investiertes Geld handelt.

2. Mittelfristige Finanzplanung

Zur Finanzberichterstattung über das Jahr 2020 gehört auch die Information, dass die RKZ an der Plenarversammlung im Juni 2020 auf Antrag der Finanzkommission und des Präsidiums eine Finanzplanung für 2021-2024 genehmigt hat.

2.1. In Zeiten der Ungewissheit

Die Überschrift lautete: «Finanzplanung in Zeiten der Ungewissheit». Denn die Management-Theorie spricht seit Jahren davon, dass wir heute in einer VUCA-Welt leben, wobei VUCA für folgende Eigenschaften steht: Volatility (Unbeständigkeit), Uncertainty (Ungewissheit), Complexity (Komplexität) und Ambiguity (Mehrdeutigkeit).

2020 waren Gesellschaft und Kirche mehr denn je von dieser Tatsache betroffen. Niemand kann mit Sicherheit sagen, wie sich die Corona-Pandemie und ihre Folgen längerfristig auswirken werden. Zudem treffen die aktuellen Herausforderungen auf eine katholische Kirche, die sich schon zuvor im Umbruch und in einer krisenhaften Situation befand. Mit Blick auf die Finanzplanung der RKZ ist insbesondere auf folgende Fragen und Ungewissheiten hinzuweisen:

- Wie wird sich die konjunkturelle Entwicklung auf die Erträge aus Kirchensteuern und anderen Beiträgen der Gläubigen an kirchliche Organisationen und Vorhaben auswirken (Spenden, Mitgliederbeiträge etc.)?
- Wie wird sich die Entwicklung der öffentlichen Finanzen auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene auf Beiträge zu Gunsten der Kirchen und kirchlicher Organisationen auswirken?
- Wie werden sich die wirtschaftliche Entwicklung und die existenziellen wie sozialen Erfahrungen der Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Kirchenaustritte auswirken, die schon in den letzten Jahren deutlich zugenommen hatten?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für das pastorale Handeln und die Organisation der Kirche aus den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen?
Wie wird sich wachsender finanzieller Druck auf die Verteilung der finanziellen Mittel auswirken?

RKZ-Finzen: Wichtig, aber für die Gesamtsituation nicht ausschlaggebend

Bei allen Fragen und Herausforderungen ist mit Blick auf die RKZ zu bedenken, dass deren Mittel nur einen kleinen Anteil des Gesamtaufkommens aus Kirchensteuern und Beiträgen der öffentlichen Hand für die katholische Kirche in der Schweiz ausmachen. Gemäss den Angaben der RKZ-Mitglieder betragen diese Erträge 2018 rund 1,07 Milliarden Franken, die Einnahmen der RKZ beliefen sich im gleichen Jahr auf 12 Millionen (1,1%). Entsprechend wäre eine Reduktion der RKZ-Beiträge für die ohnehin schwach dotierte nationale und sprachregionale Ebene sehr schmerzhaft, würde aber kaum einen spürbaren Beitrag dazu leisten, finanzielle Engpässe auf lokaler oder kantonalkirchlicher Ebene zu vermeiden.

2.2. Gleichzeitig Planungssicherheit schaffen und Handlungsfähigkeit sicherstellen

Angesichts der skizzierten Gesamtsituation ist es aus RKZ-Sicht geboten, Planungssicherheit zu schaffen, unnötigen zusätzlichen finanziellen Druck auf die Mitglieder zu vermeiden und gleichzeitig die eigene Handlungsfähigkeit im Dienst der katholischen Kirche in der Schweiz sicherzustellen.

Dabei kommt der RKZ entgegen, dass der RKZ-Beitritt der Römisch-Katholischen Kantonalkirche Schwyz die Erträge der RKZ bis 2022 trotz gleichbleibender Zielsumme ansteigen lässt, erhöhen sich doch die Kirche-Schweiz-Beiträge aus Schwyz von rund CHF 400'000 (2020) auf rund CHF 600'000 (2022).

2.3. Erwartete Entwicklungen auf der Ausgabenseite

Die Aufwendungen der RKZ können in fünf grösseren Ausgabenpositionen zusammengefasst werden:

1. Mitfinanzierung pastoraler Aufgaben: Die Finanzplanung für die Mitfinanzierung 2021-2025 sieht vor, dass der Mitfinanzierungskredit von CHF 8,8 Mio. auf rund 8,3 Mio. reduziert werden kann, dies allerdings nur, wenn es gelingt, im Bereich Migrationspastoral einen substanziellen Teil der Aufgaben und der damit verbundenen Kosten von der nationalen auf die kantonalkirchliche oder diözesane Ebene umzulagern. Moderate Erhöhungen sind für die wichtigen Aufgabenfelder der Jugendpastoral und der kirchlichen Medienarbeit vorgesehen.
2. Beitrag an die Schweizer Bischofskonferenz: Von 2021 bis 2024 soll der Beitrag von CHF 2,2 Mio. um CHF 120'000 auf 2,32 Mio. erhöht werden; dies aufgrund des erhöhten Personalbedarfs für die Umsetzung des Gesamtkonzepts für die Migrationspastoral.
3. Generalsekretariat und Organe der RKZ: Im Generalsekretariat stehen zwei Pensionierungen an. Die Gelegenheit soll genutzt werden, um die Organisation so anzupassen, dass eine Stellvertretung des Generalsekretärs bzw. der Generalsekretärin gewährleistet ist. Zusammen mit den in den letzten Jahren zusätzlich übernommenen Aufgaben bedingt dies eine moderate Erhöhung des Stellenplans von 2,8 auf maximal 3,4 Vollzeiteinheiten. Zusammen mit der Einführung einer digitalen Geschäftsverwaltung ergeben sich Mehrkosten von maximal CHF 150'000.
4. Urheberrechtsentschädigungen: Keine wesentlichen Änderungen.
5. Kleinere Beiträge / Fonds / a.o. Aufwände: Keine wesentlichen Änderungen.

Daraus resultiert die folgende Planung:

	Budget 2021	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024
Ertrag				
Mitgliederbeiträge	13'305'807	13'398'000	13'115'000	12'815'000
Andere	80'050	75'000	75'000	75'000
Total	13'385'857	13'473'000	13'190'000	12'890'000
Aufwand				
Beiträge Mitfinanzierung (Folgejahr)	8'850'000	8'890'000	8'590'000	8'290'000
Beitrag SBK (Folgejahr)	2'400'000	2'400'000	2'400'000	2'400'000
Urheberrechtsentschädigungen	530'000	550'000	550'000	550'000
Geschäftsstelle und Organe	1'096'250	1'250'000	1'250'000	1'250'000
Weitere Beiträge/Fonds	505'000	365'000	365'000	365'000
Ertragsüberschuss/Reserve	4'607	18'000	35'000	35'000
Total	13'385'857	13'473'000	13'190'000	12'890'000

2.4. Fazit

Die Finanzplanung zeigt auf, dass es möglich scheint, in einem von vielen Unsicherheiten geprägten Umfeld und trotz verschiedener Entwicklungen innerhalb der RKZ und in ihrem Aufgabenfeld von einer gleichbleibenden Zielsumme auszugehen und damit für die Mitglieder eine hohe Planungssicherheit zu gewährleisten. Es bleibt allerdings festzuhalten, dass es sich um eine Planung und nicht um eine Prognose handelt, deren Umsetzbarkeit massgeblich davon abhängt, dass die Verlagerung von Aufgaben im Bereich der Migrationspastoral mit der nötigen Energie vorangetrieben wird und dass die für Betriebsbeiträge eingesetzten Mittel sparsam und wirkungsorientiert eingesetzt werden.

3. Prospektivstudie Kirchenfinanzen

Neben der mittelfristigen Finanzplanung, die den Fokus auf die RKZ und die gesamtschweizerische Ebene legt, hat die RKZ gemeinsam mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) eine Studie zur Zukunft der Kirchenfinanzen insgesamt beschlossen. Diese soll insbesondere Antworten auf die Frage geben, wie sich die demografische Entwicklung und die Kirchenaustritte auswirken. Als Datenbasis dient eine Erhebung der Anzahl Kirchensteuerzahlender und der resultierenden Erträge nach Altersgruppe in den einzelnen Kantonen: Wie verteilen sich diese auf die Kohorten der Mitglieder zwischen 20 und 30, 30 und 40, 40 und 50 etc.? Auf dieser Grundlage sollen Abschätzungen mit Blick auf künftige Entwicklungen vorgenommen werden. Weitere Fragen betreffen die Entwicklung der Erträge aus Kirchensteuern von Unternehmen (wo solche erhoben werden) sowie der Beiträge der öffentlichen Hand. Weil all diese Entwicklungen auch von der Wirtschaftslage, vom Arbeitsmarkt, von den Auswirkungen der Reform der Unternehmenssteuern sowie von politischen Entscheidungen abhängen, werden auch nach Vorliegen der Resultate wohl manche Fragen offenbleiben.

4. **Ausblick**

Viele kirchlich Engagierte blicken eher besorgt in die Zukunft. Und Mitglieder staatskirchenrechtlicher Behörden verknüpfen mit den pastoralen Sorgen auch Fragen finanzieller Art. Ohne diese Fragen und Sorgen zu verharmlosen, gilt es, sie auf RKZ-Ebene nicht zu dramatisieren. Dies aus drei Gründen:

Erstens verwaltet die RKZ auf nationaler Ebene nur gerade 1% der Erträge aus Kirchensteuern und Beiträgen der öffentlichen Hand. Für die finanzielle Zukunft der katholischen Kirche in der Schweiz ist viel entscheidender, was auf kantonaler und kirchgemeindlicher Ebene geschieht.

Zweitens haben die Finanzen zwar Einfluss auf die Gestaltung des kirchlichen Lebens. Aber für Glaubwürdigkeit und Ausstrahlung, Nähe zu den Menschen und Offenheit für die Fragen der Zeit ist anderes wichtiger als Geld. Das bestätigt auch ein Blick auf jene Kantone, die mit weniger finanziellen Mitteln auskommen.

Drittens geht es der katholischen Kirche in weiten Teilen der Schweiz finanziell gut, weil die Mitglieder der Kirche und die Gesellschaft nach wie vor bereit sind, sie mit erheblichen Mitteln zu unterstützen. Wenn die Wirtschaftslage in der Folge der Corona-Pandemie zur Folge hat, dass die Erträge zurückgehen, sollten sich die Kirchgemeinden und kantonalkirchlichen Organisationen daran erinnern, dass die meisten eine Reihe von sehr guten Jahren hinter sich haben und vom Evangelium her gefordert sind, ihre Mittel weiterhin für die Linderung von Nöten aller Art, für das Gemeinwohl und für ihren Dienst an der Gemeinschaft einzusetzen.

Das Präsidium der RKZ hat diesen Finanzbericht an seiner Sitzung vom 8. Februar 2021 genehmigt.

RKZ-Bilanz 2020/2019 / Bilan 2020/2019

	2020 (CHF)	2020 (CHF)	2019 (CHF)	2019 (CHF)
Aktiven / Actif				
1 Flüssige Mittel	5'380'559		10'394'164	
2 Kurzfristige Geldanlagen/Wertschriften	10'510'000		5'000'000	
3 Debitoren	19'752		105'493	
4 Aktive Rechnungsabgrenzung	2'492		2'491	
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>15'912'802</i>		<i>15'502'148</i>	
5 <i>Anlagevermögen</i>	<i>1</i>		<i>1</i>	
Total Aktiven / Total de l'actif	15'912'803		15'502'149	
Passiven / Passif				
6 Kreditoren		66'576		84'284
7 Verbindlichkeiten zugesicherte Beiträge*		11'080'000		10'980'000
8 Passive Rechnungsabgrenzung		10'574		67'118
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		<i>11'157'150</i>		<i>11'131'402</i>
9 Rückstellungen (Präsidium, Urheberrechte)		630'000		630'000
10 Projekt- & Innovationsfonds		853'417		506'788
11 Reserven Mitfinanzierung		2'461'011		2'240'189
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		<i>3'944'428</i>		<i>3'376'977</i>
12 <i>Eigenkapital</i>		<i>653'769</i>		<i>647'935</i>
13 <i>Ertragsüberschuss</i>		<i>157'456</i>		<i>345'834</i>
Total Passiven / Total du passif		15'912'803		15'502'149

*Beiträge Mitfinanzierung 2018 pro 2019

RKZ-Jahresrechnung 2020/2019 / Comptes annuels 2020 /2019

	2020 (CHF)	2020 (CHF)	2019 (CHF)	201 (CHF)
Ertrag / Produits				
Mitgliederbeiträge (inkl. migratio+Suisa)	12'911'560		12'896'179	
Plenarversammlung Zürich	15'000		15'000	
Infrastrukturbeitrag Zürich	40'162		45'744	
Auflösung Reserven / Rückstellungen				
Entgelte (Honorare)	3'979		1'200	
Kapitalerträge	11'300		11'375	
Einnahmen Urheberrechte	15'363		16'102	
Basis-Lehrgang Kursgebühr/Honorar	56'065		24'235	
a.o. Erträge	500			
Total Ertrag Total des produits	13'053'929		13'009'834	
Aufwand / Charges				
Beiträge Mitfinanzierung		8'800'000		8'750'000
Beitrag SBK		2'280'000		2'230'000
Urheberrechtsentschädigungen		508'974		510'824
Weitere Beiträge / Fonds (Staatskirchenrecht, Kl. Hilfen, Filmpreis, Projektfonds)		326'750		184'200
Generalsekretariat + Organe RKZ		980'749		988'977
Ertragsüberschuss		157'456		345'834
Total Aufwand / Total des charges		13'053'929		13'009'834

Mitgliederbeiträge 2020 / Contributions dues à la RKZ 2020**CHF**

ZH	Röm.-kath. Körperschaft des Kantons Zürich	2'678'500.00
BE	Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern	713'456.85
LU	Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern	1'159'397.00
UR	Röm.-kath. Landeskirche Uri	111'944.15
SZ	Römisch-Katholische Kantonalkirche Schwyz	404'662.00
OW	Verband röm.-kath. Kirchgemeinden des Kantons Obwalden	119'365.00
NW	Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Nidwalden	190'733.85
GL	Verband der röm.-kath. Kirchgemeinden des Kantons Glarus	52'385.55
ZG	Vereinigung der Kath. Kirchgemeinden des Kantons Zug	765'262.75
FR	Corporation ecclésiastique cath. du Canton de Fribourg	669'820.00
SO	Röm.-kath. Synode des Kantons Solothurn	437'360.50
BS	Röm.-kath. Kirche des Kantons Basel-Stadt	186'108.90
BL	Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft	373'669.55
SH	Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Schaffhausen	87'614.00
AR	Verband röm.-kath. Kirchgemeinden des Kantons Appenzell A.Rh.	71'818.00
AI	Katholische Kirchgemeinden Innerrhodens	50'082.60
SG	Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen	1'264'630.00
GR	Katholische Landeskirche von Graubünden	335'215.50
AG	Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Aargau	1'030'875.80
TG	Katholische Landeskirche des Kantons Thurgau	389'707.95
TI	Diocesi di Lugano	353'000.00
VD	FEDEC - Fédération eccl. catholique romaine du Canton de Vaud	741'097.20
VS	Diocèse de Sion	285'000.00
NE	Fédération catholique-romaine neuchâteloise	-
GE	Eglise catholique romaine-Genève	250'000.00
JU	Collectivité eccl. cant. cath.-romaine de la République et Canton du Jura	189'853.30

Total

12'911'560.45

Mitfinanzierung / Cofinancement

Beiträge an Institutionen (contributions aux institutions)
(gesprochen im 2020 pro 2021)

CHF

Schweiz. Pastoralsoz. Institut SPI/Pastoralkommission PK/Bildungsrat	501'000.00
KAGEB Erwachsenenbildung, Luzern	43'700.00
Katholische Schulen der Schweiz KSS, Luzern	43'700.00
oeku Kirche und Umwelt, Bern	15'000.00
Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft IRAS/COTIS, Zürich	30'000.00
Cath-Info, Lausanne	990'000.00
Associazione ComEc, Lugano	250'000.00
Katholisches Medienzentrum, Zürich	1'060'000.00
Centre catholique romand de formations en Eglise (CCRFE), Freiburg	734'000.00
Religionspädagogisches Institut (RPI) / Fachzentrum Katechese, Luzern	276'500.00
Hochschule Luzern - Musik, Luzern	20'000.00
Theologisch-pastorales Bildungsinstitut der deutschschweizer Bistümer + Koord. Bildungsgang kirchliche Jugendarbeit (TBI), Zürich	542'000.00
Aus- und Weiterbildung in Seelsorge aws, Bern (CPT-Ausbildung)	50'000.00
Centre romand de pastorale liturgique et Commission romande de musique sacrée, Bex	116'500.00
Service Multimédia des Eglises (SME), Lausanne	25'000.00
Association Biblique Catholique, Bex	30'000.00
Aumôniers romande (FRCR)	30'000.00
Pastorale du monde du travail (FRCR)	20'000.00
Centro Liturgia / Arte Sacra / Musica Sacra, Lugano	40'000.00
Ufficio diocesano per l'istruzione religiosa scolastica (UDIC), Lugano	35'000.00
Associazione Biblica della Svizzera Italiana, Lugano	5'000.00
Deutschschweizerisches Liturgisches Institut (LI), Freiburg	214'000.00

Schweiz. Katholischer Kirchenmusik Verband (SKMV)	15'000.00
Fachbereiche der Kath. Landeskirche Graubünden	10'000.00
Fachstelle Information Kirchliche Berufe (IKB), Luzern	82'000.00
Schweiz. Kath. Bibelwerk, Bibelpastorale Arbeitsstelle (BPA), Zürich	140'000.00
Deutscheschweiz. Ökum. Arbeitsstelle f. Gefängnisseelsorge, Zürich	19'100.00
ethik22 - Institut für Sozialethik, Zürich	115'000.00
Verein Voyage Partage, Luzern	45'000.00
Fondation Jeunesse et Vocations (FJV), Lausanne	115'000.00
Mouv. d'Apostolat des enfants et Préadolescents (MADEP)	85'000.00
Azione Cattolica Giovani e Pastorale giovanile Diocesana, Lugano	10'000.00
Jungwacht Blauring Schweiz, Luzern	470'000.00
Verband katholischer Pfadi (VKP), Luzern	120'000.00
Deutscheschweiz. Arbeitsgruppe f. MinistrantInnenpastoral, Luzern	80'000.00
Deutscheschweizer Fachstelle für offene kirchliche Jugendarbeit, Luzern	106'500.00
Verein Kompetenzzentrum Jugend (KOJ), Luzern	3'500.00
Communauté romande de l'Apostolat des Laïcs (CRAL), Fribourg	60'000.00
Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF, Luzern	170'000.00
Schweizer Bischofskonferenz, Migrantepastoral, Freiburg	1'713'139.00
Schweizer Bischofskonferenz, Projekt Fahrende	23'000.00
Rückstellung Herbstverteilung Schwerpunktvorhaben 2021	167'000.00
Rückstellungen Nachträge Frühjahr 2021	179'361.00
Total	8'800'000.00